Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7495**

18. Wahlperiode 11.02.2016

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Kurth, Luise Amtsberg, Volker Beck (Köln), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/7401 –**

Geflüchtete in der Deutschen Rentenversicherung

Vorbemerkung der Fragesteller

Viele der Menschen, die in den letzten Jahren in Deutschland Schutz gesucht haben, werden auch langfristig bleiben. Für Deutschland ist diese Situation eine große Herausforderung und Chance zugleich. Um diese Chance zu nutzen, ist eine gelungene Integration in unsere Gesellschaft die Voraussetzung. Auf dem Arbeitsmarkt könnten Unternehmen profitieren, die für offene Stellen keine Bewerber finden. Auch in der gesetzlichen Rentenversicherung verändert sich das Verhältnis von Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern einerseits und Rentnerinnen und Rentnern andererseits. Innerhalb der nächsten Jahre werden vermehrt die geburtenstarken Jahrgänge, die sogenannten Babyboomer, aus dem Erwerbsleben ausscheiden und in Rente gehen. Zuwanderung bietet bei einer erfolgreichen Arbeitsmarktintegration die Chance, Druck auf unser gesetzliches Rentenversicherungssystem zu reduzieren. Mehr als die Hälfte der Geflüchteten ist zudem unter 25 Jahren alt und hat damit noch fast das gesamte Erwerbsleben vor sich. Auch Dr. Axel Reimann, Präsident der Deutschen Rentenversicherung, betonte, dass Flüchtlinge die Rentenkassen entlasten könnten (Rheinische Post, 19. Dezember 2015). Bereits jetzt hat fast jede zehnte Beitragszahlerin und jeder zehnte Beitragszahler in der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausländische Staatsangehörigkeit. Darunter fallen bisher hauptsächlich EU-Bürgerinnen und -bürger aus anderen Ländern. Zukünftig werden hierzu vermehrt Menschen zählen, die in den vergangenen Jahren zu uns gekommen sind.

1. Wie hat sich der Anteil der ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger an der Gesamtzahl der aktiv Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils entwickelt (bitte nach Staatsangehörigen anderer EU-Mitgliedstaaten einerseits und Drittstaatsangehörigen andererseits differenzieren)?

Das Merkmal Nationalität stellt in allen Statistiken der Rentenversicherung auf die jeweils zuletzt gespeicherte Staatsangehörigkeit ab und kann bei einer ausländischen Nationalität nicht ohne Einschränkung als Zuwanderung, beispielsweise als Flüchtling, interpretiert werden. So befinden sich unter den aktiv Versicherten

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 10. Februar 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

mit ausländischer Staatsangehörigkeit auch Personen, die schon länger in Deutschland leben oder sogar hier geboren sind. Die Anteile ausländischer aktiv Versicherter am Jahresende an allen aktiv Versicherten der letzten fünf verfügbaren Jahre 2010-2014 können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Jahr	Anteil ausländischer aktiv Versicherter an allen aktiv Versicherten		
	EU*	andere Staaten	Insgesamt
2010	3,14%	6,42%	9,56%
2011	3,46%	6,53%	9,99%
2012	3,80%	6,66%	10,46%
2013	4,21%	6,88%	11,09%
2014	4,85%	7,17%	12,02%

Zahl der ausländischen aktiv Versicherten			Aktiv versicherte Insgesamt
EU*	andere Staaten	Insgesamt	
1.111.863	2.269.321	3.381.184	35.369.935
1.228.146	2.321.194	3.549.340	35.546.023
1.358.248	2.378.589	3.736.837	35.713.808
1.523.633	2.489.439	4.013.072	36.193.892
1.771.172	2.614.793	4.385.965	36.483.088

* Einschließlich Kroatien für den gesamten Zeitraum.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Aktiv Versicherte 2010-2014, Tab. 003.00 V

2. Welche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bilden die fünf größten Gruppen ausländischer aktiv Versicherter in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils, und wie hoch war ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der ausländischen aktiv Versicherten (bitte nach Staatsangehörigen anderer EU-Mitgliedstaaten einerseits und Drittstaatsangehörigen andererseits differenzieren)?

Die fünf häufigsten ausländischen Nationalitäten der aktiv Versicherten am Jahresende an allen ausländischen aktiv Versicherten 2010 bis 2014, jeweils differenziert nach EU und andere Staaten, können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Jahr	Zahl der ausländischen Aktiv Versicherten (häufigste 5 EU*-Nationalitäten)							
		Italien	Polen	Griechenland	Frankreich	Kroatien	Rumänien	EU* insg.
2010	Anzahl	243.147	165.488	114.604	76.452	74.060		1.111.863
	Rangfolge	1	2	3	4	5		
	Anteil an EU*	21,87%	14,88%	10,31%	6,88%	6,66%		
2011	Anzahl	247.454	215.798	121.189	77.784	74.195		1.228.146
	Rangfolge	1	2	3	4	5		
	Anteil an EU*	20,15%	17,57%	9,87%	6,33%	6,04%		
2012	Anzahl	254.837	260.337	131.631	78.602		83.629	1.358.248
	Rangfolge	2	1	3	5		4	
	Anteil an EU*	18,76%	19,17%	9,69%	5,79%		6,16%	
2013	Anzahl	268.856	311.888	144.317	80.352		104.837	1.523.633
	Rangfolge	2	1	3	5		4	
	Anteil an EU*	17,65%	20,47%	9,47%	5,27%		6,88%	
2014	Anzahl	284.690	364.228	154.138		91.096	177.889	1.771.172
	Rangfolge	2	1	4		5	3	
	Anteil an EU*	16,07%	20,56%	8,70%		5,14%	10,04%	

Jahr	Zahl der ausländischen Aktiv Versicherten (häufigste 5 Nationalitäten von Nicht-EU-Staaten)						
		Türkei	**Serbien**	**Russische Föderation**	**Ukraine**	**Bosnien-Herzegowina**	**andere Staaten**
2010	Anzahl	902.508	239.811	123.861	58.924	58.880	2.269.321
	Rangfolge	1	2	3	4	5	
	Anteil an Nicht-EU-Staaten	39,77%	10,57%	5,46%	2,60%	2,59%	
2011	Anzahl	909.390	234.352	125.602	59.436	59.959	2.321.194
	Rangfolge	1	2	3	5	4	
	Anteil an Nicht-EU-Staaten	39,18%	10,10%	5,41%	2,56%	2,58%	
2012	Anzahl	911.387	230.268	126.907	60.101	60.795	2.378.589
	Rangfolge	1	2	3	5	4	
	Anteil an Nicht-EU-Staaten	38,32%	9,68%	5,34%	2,53%	2,56%	
2013	Anzahl	932.161	230.997	130.050	61.666	63.702	2.489.439
	Rangfolge	1	2	3	5	4	
	Anteil an Nicht-EU-Staaten	37,44%	9,28%	5,22%	2,48%	2,56%	
2014	Anzahl	945.777	230.781	134.137	64.325	67.956	2.614.793
	Rangfolge	1	2	3	5	4	
	Anteil an Nicht-EU-Staaten	36,17%	8,83%	5,13%	2,46%	2,60%	

* Einschließlich Kroatien für den gesamten Zeitraum.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Aktiv Versicherte 2010-2014, Tab. 003.00 V

3. Wie viele ausländische aktiv Versicherte waren in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils versichert, und wie hoch ist ihr Anteil an der Gesamtversichertenzahl (bitte differenzieren nach den Rechtsgrundlagen des jeweiligen Aufenthaltstitels sowie Männern und Frauen, Ost und West)?

Hinsichtlich der Fragen 3 bis 6 ist darauf hinzuweisen, dass die Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung kein Merkmal enthält, um nach dem Aufenthaltstitel differenzieren zu können. Die Anteile ausländischer aktiv Versicherter an allen aktiv Versicherten 2010 bis 2014 nach Geschlecht und Region können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Jahr	Anteil an allen aktiv Versicherten in den Gruppen				
	Insgesamt	**Frauen**	**Männer**	**Alte Bundesländer* (Wohnort)**	**Neue Bundesländer (Wohnort)**
2010	9,56%	9,17%	9,93%	10,83%	2,00%
2011	9,99%	9,50%	10,44%	11,21%	2,14%
2012	10,46%	9,90%	11,00%	11,66%	2,35%
2013	11,09%	10,40%	11,74%	12,28%	2,60%
2014	12,02%	11,15%	12,84%	13,22%	3,00%

* Einschließlich Berlin
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Aktiv Versicherte 2010-2014, Sonderauswertung

4. Wie viele Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aus Eritrea, Irak, Iran und Syrien waren in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils aktiv versichert, und wie hoch war ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der ausländischen aktiv Versicherten (bitte differenzieren nach den Rechtsgrundlagen des jeweiligen Aufenthaltstitels)?

Die Zahl und der Anteil der aktiv Versicherten aus Eritrea, Irak, Iran und Syrien (Nationalität) können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Jahr	Nationalität	Eritrea	Irak	Iran	Syrien	ausländische Versicherte Insgesamt
2010	Zahl	3821	44.860	37.889	14.683	3.381.184
	Anteil*	0,11%	1,33%	1,12%	0,43%	
2011	Zahl	3916	45.556	38.720	15.664	3.549.340
	Anteil*	0,11%	1,28%	1,09%	0,44%	
2012	Zahl	4134	46.496	40.018	19.105	3.736.837
	Anteil*	0,11%	1,24%	1,07%	0,51%	
2013	Zahl	4510	48.697	42.819	25.381	4.013.072
	Anteil*	0,11%	1,21%	1,07%	0,63%	
2014	Zahl	5146	51.567	45.928	42.212	4.385.965
	Anteil*	0,12%	1,18%	1,05%	0,96%	

* Anteil an allen ausländischen aktiv Versicherten am Jahresende
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Aktiv Versicherte 2010-2014, tlw. Sonderauswertung

5. Wie viele ausländische aktiv Versicherte waren in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils als versicherungspflichtig Beschäftigte, als Selbstständige qua Gesetz, als Selbstständige freiwillig versichert oder als Selbstständige auf Antrag pflichtversichert (bitte differenzieren nach den Rechtsgrundlagen des jeweiligen Aufenthaltstitels)?

Die Zahl der aktiv versicherten ausländischen Versicherten am Jahresende nach ausgewählten Versichertengruppen können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Am Jahresende des Jahres …	rentenversicherungspflichtig Beschäftigte	Selbständige kraft Gesetzes	freiwillig Versicherte*	Selbständige auf Antrag	ausländische aktiv Versicherte Insgesamt
2010	2.162.767	2.059	9.681	562	3.381.184
2011	2.368.657	2.322	9.295	577	3.549.340
2012	2.529.550	2.681	8.977	561	3.736.837
2013	2.810.932	3.042	8.528	592	4.013.072
2014	3.114.437	3.485	8.372	638	4.385.965

* nur freiwillig Versicherte insgesamt. Eine Unterscheidung nach dem früheren Versicherungsstatus z.B. Selbständiger ist nicht möglich.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung, Aktiv Versicherte 2010-2014, Tabelle 003.00 V

6. Wie hoch sind die durchschnittlichen Jahresarbeitsentgelte zur gesetzlichen Rentenversicherung ausländischer aktiv Versicherter in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen fünf Jahren jeweils (bitte differenzieren nach den Rechtsgrundlagen des jeweiligen Aufenthaltstitels, Männern und Frauen, Ost und West)?

Die durchschnittlichen Jahresarbeitsentgelte von aktiv versicherten ausländischen Versicherten können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Durchschnittlich erzielte Jahresentgelte von versicherungspflichtig beschäftigten Ausländern ohne Beitragsbesonderheiten des Berichtsjahres nach Gebiet und Geschlecht

Jahr	durchschnittlich erzieltes Jahresentgelt in Euro [1] je Beschäftigter		
	Männer und Frauen	Männer	Frauen
	Alte Bundesländer (Arbeitsort)		
2010	22.445	24.935	18.132
2011	22.420	24.916	18.103
2012	22.666	25.178	18.356
2013	23.051	25.469	18.873
2014	22.999	25.319	18.974
	Neue Bundesländer (Arbeitsort)		
2010	17.890	17.276	18.639
2011	16.946	16.375	17.713
2012	16.496	16.100	17.061
2013	16.890	16.708	17.156
2014	16.728	16.622	16.894

Versicherungspflichtig Beschäftigte sind Versicherte mit einem beitragspflichtigen Beschäftigungsentgelt.
Ohne Beschäftigte bzw. Entgelte für eine Berufsausbildung oder während Rentenbezug oder einer Beschäftigung mit Entgelt in der Gleitzone oder Altersteilzeitbeschäftigung sowie ohne geringfügige Beschäftigung.
[1] Bis zur jeweiligen jährlichen Beitragsbemessungsgrenze (BBG).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Versicherte, verschiedene Jahrgänge (Internettabelle 051.00 V)

7. Teilt die Bundesregierung die Auffassung von Dr. Axel Reimann, Präsident der Deutschen Rentenversicherung, dass Flüchtlinge die Rentenkassen entlasten könnten (Rheinische Post, 19. Dezember 2015)?

Wenn ja, in welchem Ausmaß?

Wenn nein, warum nicht?

Zusätzliche Beitragszahler führen zu zusätzlichen Beitragseinnahmen und verbessern somit die Einnahmesituation der gesetzlichen Rentenversicherung. Den zusätzlich gezahlten Beiträgen stehen zusätzliche Anwartschaften gegenüber, die später zu zusätzlichen Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung führen werden. Da es sich bei den Flüchtlingen um Personen im jüngeren Alter handelt, stellt diese Personengruppe ein Potenzial dar, das geeignet ist, zur Entspannung der demografischen Herausforderungen beizutragen, denen die gesetzliche Rentenversicherung langfristig gegenübersteht. Entscheidend ist hierbei vor allem, wie schnell die Arbeitsmarktintegration gelingt. Konkrete Prognosen hinsichtlich der langfristigen Auswirkungen auf die Finanzsituation der Rentenversicherung liegen nicht vor.

8. Wie viele neue ausländische aktiv Versicherte erwartet die Bundesregierung jeweils in den Jahren bis 2020 in der gesetzlichen Rentenversicherung (bitte differenzieren nach den Rechtsgrundlagen des jeweiligen Aufenthaltstitels)?

9. Welche Annahmen und Berechnungsgrundlagen legt die Bundesregierung für die Auswirkungen der Flüchtlingsmigration auf die finanzielle Lage der gesetzlichen Rentenversicherung zu Grunde?

Die Berechnungen des aktuellen Rentenversicherungsberichts aus dem Jahr 2015 beruhen auf den Annahmen des interministeriellen Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“ vom 14. Oktober 2015, in denen auch die erhöhte Zuwanderung berücksichtigt wird (Vgl. Übersicht B12 im RVB 2015, Bundestagsdrucksache 18/6870). Differenzierte Annahmen zu neuen ausländischen aktiv Versicherten und zu den Auswirkungen der Flüchtlingsmigration auf die finanzielle Lage der Rentenversicherung liegen nicht vor.

10. Trifft die Aussage des Gutachtens des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 2015, dass „die Bundesregierung für den Rentenversicherungsbericht bereits mit einer angepassten Bevölkerungsfortschreibung gearbeitet und damit der derzeit hohen Flüchtlingsmigration soweit wie möglich Rechnung getragen hat“ (S. 9), zu?

    Wenn ja, inwiefern erfolgte eine Anpassung im Gegensatz zum Rentenversicherungsbericht von 2014?

    Wenn nein, warum nicht?

Die Aussage des Gutachtens des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht 2015, dass „die Bundesregierung für den Rentenversicherungsbericht bereits mit einer angepassten Bevölkerungsfortschreibung gearbeitet und damit der derzeit hohen Flüchtlingsmigration soweit wie möglich Rechnung getragen hat“, ist zutreffend. Die Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung, die dem Rentenversicherungsbericht 2015 zu Grunde liegen, orientieren sich an der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes, der die aktuellen Ergebnisse des Zensus 2011 zugrunde gelegt wurden. Ferner wurde die Veränderung der Lebenserwartung angepasst und die tatsächlichen Wanderungssalden der letzten Jahre berücksichtigt. Gegenüber der Bevölkerungsentwicklung, die dem Rentenversicherungsbericht des Jahres 2014 zu Grunde liegt, wurden demnach nicht nur die aktuell verfügbaren Ist-Werte des Statistischen Bundesamtes in die Fortschreibung übernommen, sondern darüber hinaus auch die Annahmen der aktuelleren 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes.

11. Welche Auswirkungen hinsichtlich der finanziellen Lage hatte nach Kenntnis der Bundesregierung die Zuwanderung Geflüchteter in der Vergangenheit auf die gesetzliche Rentenversicherung?

Zur finanziellen Auswirkung von Fluchtmigration auf die gesetzliche Rentenversicherung in der Vergangenheit liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333